

INFO für

ERSTSEMESTERINNEN

und

ERSTSEMESTER

1992



Vorwort

Hallo Erstsemesterinnen und Erstsemester !

Seid bitte nicht enttäuscht, daß es heute und in den folgenden Tagen nicht gleich mit Vorlesungen und Übungen, wie Ihr das vielleicht von einer Hochschule erwartet habt, losgeht. Doch vor den Ernst des Lebens haben kluge Menschen diese Orientierungswoche für ErstsemesterInnen gesetzt.

Wir, die O-Wochen-TutorInnen begannen vor langer Zeit ein, wie wir hoffen, interessantes, informatives und abwechslungsreiches Programm zu basteln, mit dem wir Euch den Start in's Studium erleichtern wollen.

In dieser O-Woche könnt Ihr Wichtiges über die Uni und das Studium erfahren und viele neue Leute kennenlernen.

Zusätzlich gibt's eine Menge Insidertips zu Wohnungssuche, Kneipen, Sport- und sonstigen Möglichkeiten, wie Ihr Euch in Darmstadt die Zeit vertreiben könnt.

Alles weitere, was wir für den Anfang von Bedeutung hielten, könnt Ihr jetzt in diesem Info lesen oder von Euren Tutorinnen und Tutoren erfahren.

Damit erstmal genug: Viel Spaß bei O-Woche und Studium !

Eure O-Wochen Tutorinnen und Tutoren

Maika
Tobias
Johannes
Alexander
S. Tiedt
Joachim
Pascale
Klaus Goff
Marburg
Maja

Erläuterungen zum Stundenplan

Grundstudiumsrallye (GSR) : In der GSR werden Euch alle Grundstudiumsfächer vorgestellt, damit Ihr Euch einen Überblick verschaffen könnt, was da so alles auf Euch zukommt. Dabei lernt Ihr auch die TH kennen, denn jeder Vortrag findet in einem anderen Gebäude bzw. Raum statt.

Frühstück : Zweimal gibt es in dieser O-Woche eine kleine aber feine Frühstückssorgie, damit niemand ins 11-Uhr-Loch fällt. Außerdem könnt Ihr diese Zeit nutzen, um Unklarheiten der vorhergehenden Tage zu besprechen und bei Kaffee und Brötchen neue Leute kennenlernen. Bringt bitte Kaffeetassen mit.

PEK-Eintragung : Das Fach PEK (Planen, Entwerfen, Konstruieren) findet in kleinen Gruppen von ca. 15 Leuten statt. An diesem Termin erfolgt die Gruppeneinteilung für das Wintersemester und die Vorstellung dieses Faches.

Hauptstudiumsrallye : Im Prinzip dasselbe, wie die GSR, allerdings werden Euch hier die Hauptstudiumsfächer vorgestellt.

HSV-Planspiel : HSV steht für HochschulSelbstVerwaltung. Mit Hilfe dieses Planspieles wollen wir Euch einen Überblick über Abläufe an der THD vor und hinter den Kulissen geben und Euch aufzeigen, welche Einflußmöglichkeiten Ihr als Studis habt.

THING (Tag Hochschulinterner Gruppen) : Im Foyer des Audimax in der Stadtmitte stellen sich alle möglichen und unmöglichen Arbeitskreise, Gruppierungen und Organisationen an der TH vor.

TM-Vorlesung : Dies ist die erste echte Vorlesung für Euch; dort seht Ihr dann, was auf Euch zukommt. Im Anschluß daran **REFLEXION**; Gelegenheit, die erste Vorlesung, die Profs, die O-Woche, uns und vielleicht Euch selbst zu loben (oder zu kritisieren).

FETE im Schloßkeller : Schlicht und ergreifend: Der Saisonhöhepunkt! Da stüpft där Bär, da boxt der Papst im Kettenhemd! Eine Party nur für Euch, zu der aber auch jede Menge ältere Semester und NichtbauingenieurInnen kommen. Es findet die offizielle Verleihung des goldenen Baggers statt. Einlass ab 18.00 Uhr; für alle, die nicht mehr nach Hause fahren können oder wollen.

attention vorsicht aufgepaßt attenzione

Jeden Abend wollen wir uns in einer Darmstädter Kneipe treffen, abgesehen natürlich von dem Tag, an dem unsere Fete stattfindet. Zu diesen Kneipen nun kurze Wegbeschreibungen.

Montag im Hotzenplotz

Lautenschlägerstraße/Ecke Mauerstraße, einfach die Straße rechts neben der Hochschulbuchhandlung Wellnitz hochgehen, dann steht Ihr schon fast davor.

Dienstag im Havanna

Lauf die Lautenschlägerstraße bis zum bitteren Ende hinauf und überquert den Kopernikusplatz; 100m weiter auf der linken Seite in der Kranichsteiner Straße findet Ihr diese Kneipe.

Donnerstag im Café Chaos

Das `Chaos` ist direkt am großen Parkplatz des Finanzamtes (Mühlstr.36), fragt Euch einfach durch, das kann Euch wohl jede/r erklären.

Wir Tutorinnen und Tutoren freuen uns auf Euer Kommen !!!!!

wichtig nicht übersehen achtung wichtig

Das Grundstudium

Im Folgenden möchten wir Euch die Fächer des Grundstudiums in groben Zügen vorstellen. Alle Angaben basieren auf dem aktuellen Studienplan. Zum Aufbau der Fachvorstellungen:

wann: Hier findet Ihr Angaben darüber, in welchem Semester wieviele Semesterwochenstunden (SWS) des jeweiligen Faches an Vorlesungen und Übungen angeboten werden. SWS ist die Anzahl der Stunden pro Woche während der Vorlesungszeit. In den Vorlesungen wird der Stoff in grauer Theorie vorgelesen, in den Übungen, meist Gruppen von 30-40 Leuten, dürft Ihr dann selbst diesen Stoff an Aufgaben einüben.

was: Das ist der Stoff, der gelehrt wird und den Ihr beherrschen solltet.

wozu: In jedem Fach muß Euch jedes Semester anerkannt werden, wenn Ihr zum Vordiplom zugelassen werden wollt. Für diese Anerkennung müßt Ihr Leistungsnachweise verschiedener Art (z.B. Test, Klausur, Anwesenheit) erbringen. Um Scheine oder Ähnliches zum Nachweis der Anerkennung braucht Ihr Euch nicht zu kümmern, da Ihr voll und ganz im Computer des Prüfungssekretariates erfasst seid (Ausnahme: Wahlpflichtfach!).

wie: Hier findet Ihr Angaben über vom Prof herausgegebene Skripte, deren Anschaffung (0-20 DM) sich meistens lohnt.

Physik

wann: Im 2. Semester 4 Stunden Vorlesung ohne Übung.

was: Wärmelehre, Schwingungen und Wellen, Akustik, Optik, Elektrik, Atom- und Kernphysik.

wozu: Abschlußklausur am Ende des Semesters.

wie: Literaturempfehlungen vom Prof

Grundzüge des Planens und Entwerfens (Grunzplunder)

wann: 2. und 3. Semester je 2 Stunden Vorlesung und 1 Stunde Übung

was: Verfahren, Methoden und Prozesse für Planung und Entwurf, Problemanalysen, Erarbeitung und Bewertung von Maßnahmen. An der Veranstaltung sind verschiedene Institute beteiligt, dementsprechend breit sind die Themenkreise und Qualitäten der Veranstaltungen gestreut.

wozu: Hausübungen von je nach Institut unterschiedlicher Qualität und Quantität. Deren Bewertungen werden zu einer Gesamtnote zusammengewürfelt, eventuell gibt es auch eine Abschlußklausur.

wie: Skripte von Prof zu Prof sehr verschieden.

Vermessungslehre

wann: 1. und 2. Semester (jeweils 1.Hälfte) 2 Stunden Vorlesungen, im 1. Semester 5 Übungen a 2 Stunden, im 2. Semester 5 Übungen a 4 Stunden, Ende des 2.Semesters einwöchige Hauptvermessungsübung (HVÜ) im Vogelsberg.

was: 1. Semester Koordinatenrechnung, Punktbestimmung und Fehlerlehre 2. Semester Instrumentenkunde, Meßverfahren, Längen-, Winkel- und Zenit-distanzmessung, Tachymetrie (Übungen auf der grünen Wiese)

wozu: im 1. Semester fünf Hausübungen, die fehlerfrei gelöst werden müssen (zweimalige Chance für Nachbesserungen). Im 2. Semester müssen Gruppen von 7-8 Studis die praktischen Vermessungsaufgaben gemeinsam bewältigen und rechnerisch nachbereiten. Jede Gruppe gibt zwei Ausarbeitungen ab, die anerkannt werden müssen. Auf der HVÜ folgen für die gleichen Gruppen ähnliche Aufgaben, deren Anerkennung dann Voraussetzung für die Teilnahme an der Vordiplomsklausur vor dem 3. Semester ist.

wie: ausführliche Vorlesungs- und Übungsskripte.

Planen, Entwerfen, Konstruieren (PEK)

wann: 1. oder 2. Semester nach Wahl, je 3 Stunden Seminar

was: 1. Semester: Berufserkundung. Kleingruppen machen Interviews mit im Berufsleben stehenden BauingenieurInnen und werten diese aus, um ein Berufsbild zu erstellen. 2. Semester: Planspiel. Kleingruppen erhalten ein real existierendes Bauprojekt zur Bearbeitung und sollen in der Rolle von FachingenieurInnen gemeinsam zu einer Lösung kommen.

wozu: Anwesenheit und Mitarbeit führen im abschließenden Kolloquium zur Anerkennung.

wie: Lehrmaterial ist nicht erforderlich.

Technische Mechanik (TM)

wann: 1. bis 3. Semester je 3 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Übung, als zusätzliches Angebot 1 Stunde Vorrechenübung.

was: 1. Semester: Statik. Kräfte und ihr Gleichgewicht, Schwerpunkte, Haftung und Reibung, Arbeit und Energie. 2. Semester: Kinematik. Spannungen und Dehnungen, Biegung und Schub, Torsion und statisch unbestimmte Systeme. 3. Semester: Kinetik. Gerad- und krummlinige Bewegungen, Schwingungen, Hydrodynamik.

wozu: pro Semester werden in den Übungen 4-5 Tests geschrieben. Wenn Ihr 3 bzw. 4 davon besteht, habt Ihr das jeweilige Semester geschafft, wenn nicht: Ende jeden Semesters und Anfang des darauffolgenden gibt es eine Semestral- bzw. Nachholklausur unter verschärften Bedingungen. Vor dem 4. Semester hagelt's dann zur Krönung die Vordiplomsklausur.

wie: vom Prof gibts Literaturempfehlungen, dazu vereinzelte Formelblätter in Übungen.

Mathematik

wann: 1. und 2. Semester je 4 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Übung, 3. Semester 3 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Übung

was: 1. Semester: komplexe Zahlen, analytische Geometrie, lineare Gleichungssysteme, heftische Nullstellensuche, Folgen und Reihen, Kurven und deren Diskussion. 2. Semester: Integralrechnung, Potenz- und Taylorreihen, Differentialgeometrie, Funktionen mehrerer Variabler, Mehrfachintegrale. 3. Semester: Differentialgleichungen und Statistik.

wozu: Leistungsnachweis ist von Prof zu Prof verschieden. Die Semesternote kann sich dementsprechend aus Hausübungen, Tests und Klausuren zusammensetzen. Vor dem 3. Semester erster Teil Vordiplom mit dem Stoff der ersten beiden Semester, zweiter Teil des Vordiploms vor dem 4. Semester mit dem restlichen Stoff.

wie: dekoratives Vorlesungsskript, manchmal sogar zu gebrauchen, zusätzlich freundliche Literaturempfehlungen.

Technisches Darstellen und konstruktives Gestalten

wann: 1. Semester 2 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Übung.

was: Konstruieren axonometrischer Bilder, Durchdringungen, Verschnidungen und Böschungen, Ein- und Zweitafelprojektion.

wozu: Abschlußklausur zwischen 1. und 2. Semester. Ende des 1. Semesters gibts zum Schätzen- und Liebenlernen eigener Unkenntnis eine korrigierte aber nicht bewertete Probeklausur.

wie: vielleicht ein neues Skript vom neuen Prof ?

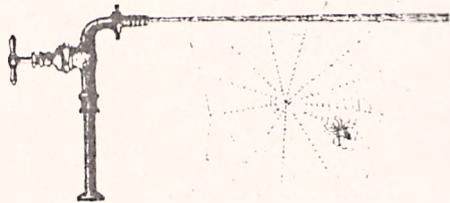
Bauinformatik

wann: 1. und 2. Semester je 1 Stunde Vorlesung und 1 Stunde Übung

was: Aufbau und Gliederung von DV-Programmen, Datentypen und -strukturen, Speicherung und Verwaltung von Daten, Erstellen von Programmen in FORTRAN.

wozu: Eine Unmenge kleiner Hausübungen und das erfolgreiche Bestehen der Abschlußklausur führen zur Aufnahme un den FORTRAN- Himmel.

wie: Es gibt brauchbare Skripte zu Umgang mit Computer und Programmiersprache.



Werkstofftechnologie und -mechanik

wann: 3. Semester 5 (fünf!!) Stunden Vorlesung, 1 Stunde (Haus-) Übung und 1 Stunde Praktikum.

was: Verhalten verschiedener Werkstoffe unter Belastung (kriechen, schwinden, krabbeln, brechen, reißen...), Herstellung, physikalische und chemische Eigenschaften von Werkstoffen.

wozu: Aufwendige Hausarbeiten und Teilnahme am Praktikum führen zur Zulassung zur Vordiplomsklausur vor dem 4. Semester.

wie: Es gibt Vorlesungsskripte und Aufgabensammlung.

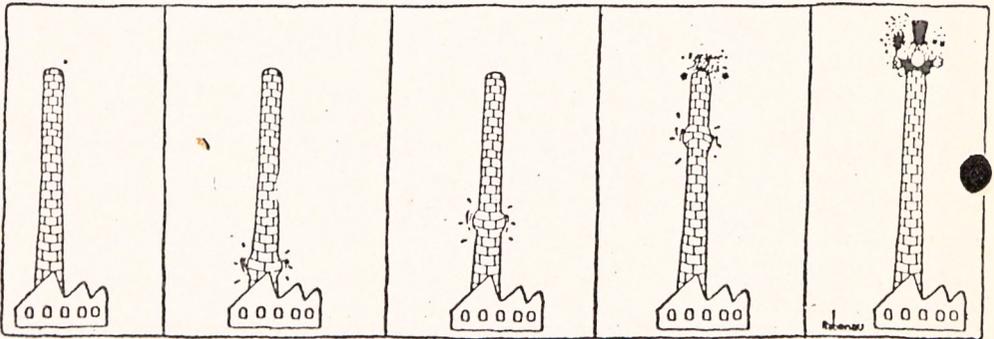
Wahlpflichtfach

wann: innerhalb der ersten beiden Semester insgesamt 2 Stunden, d.h. meist ein Fach à 2 Stunden. Die Veranstaltungsförmn sind unterschiedlich.

was: Wahlpflichtfächer sind keine speziellen BI-Fächer, sondern stammen aus dem Angebot der fachübergreifenden Veranstaltungen. Sie beschäftigen sich mit einer Vielzahl natur- und/oder geistes- und/oder sozialwissenschaftlicher Themen. Am Schluß des Vorlesungsverzeichnisses sind solche fachübergreifenden Veranstaltungen aufgeführt.

wozu: Die Teilnahme muß in Form von unbenoteten Scheinen, die Ihr z.B. für Abschlußklausuren oder -kolloquien erhaltet, nachgewiesen werden. Sprachkurse werden leider auf keinen Fall anerkannt.

wie: die Herausgabe von Skripten ist natürlich so unterschiedlich wie die Veranstaltungen.



TAG DER HOCHSCHULINTERNEN GRUPPEN

THInG

Der "Tag der Hochschulinternen Gruppen" THInG geht nun in das dritte Jahr. Eigentlich könnte man schon von Tradition sprechen - tun wir aber nicht, weil wir nicht mit platten Begriffen unterstreichen müssen, daß der THInG eine sinnvolle Sache ist. Schließlich werden die Namen der teilnehmenden Gruppen selbst, wie auch im vergangenen Jahr für seine Qualität sprechen.

Zur näheren Erläuterung sei gesagt, daß der THInG ein Forum bildet, auf dem sich studentische Hochschulgruppen vorstellen. Es ist in erster Linie (aber nicht nur) für Erstsemester gedacht, die innerhalb ihrer Orientierungswoche Gelegenheit haben sollen, sich über Aktivitäten zu informieren, die nichts mit Vorlesungen und ähnlich erquicklichen Veranstaltungen zu tun haben.

Er findet, wie gesagt, innerhalb der Orientierungswoche am Donnerstag dem 22. Oktober 1992 im Foyer des Audi-Max -Gebäudes statt. Die teilnehmenden Gruppen werden sich dort mit eigenen Ständen präsentieren.

Ihr seid somit herzlich eingeladen, Euch über die Interna dieser Hochschule kundig zu machen

Kommt zum THInG

Nach Brockhaus: "Ding, nordgerman. thing, die german. und frühe deutsche Volks- und Gerichtsversammlung, in den skandinav. Ländern noch heute die Volksvertretung (Das Ding wurde unter freiem Himmel, stets am Tage (...), an altgewohnten Ort abgehalten, wo sich die Dinggenossen (Dingleute, Dingmannen) versammelten. Die 'Hegung' des Ding, d. h. die Verkündung des Dingfriedens (Schweigegebot) unter Aufzujung der Gottheit, verriet in ihren feierlichen Formen noch lange den religiösen Ursprung...

Semester-Ticket - was ist das?

Das Semester-Ticket ist eine revolutionäre Idee, die es Studierenden ermöglicht, zu unglaublich günstigen Preisen den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

Semester-Ticket - wie funktioniert das?

Alle Studierenden zahlen automatisch bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung im Wintersemester 24.-DM an die Verkehrsbetriebe in Darmstadt und Umgebung. **Dafür gilt dann der Studiausweis ein ganzes Semester lang als Fahrausweis** in den Bus- und Straßenbahnlinien dieser Betriebe - allerdings nur zusammen mit einem Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepaß).

Semester-Ticket - wo gilt das?

Das Semester-Ticket gilt nun auf allen Linien der Darmstadt-Dieburger Verkehrsgesellschaft mbH (DDV) im Bereich der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg (vgl. Karte auf der Rückseite), zu jeder Tageszeit, während des gesamten Semesters (nicht nur in der Vorlesungszeit). Zur DDV gehören alle Busse und Straßenbahnen in diesem Bereich, also die HEAG, die Verkehrsgesellschaft Untermain (VU, ehemals Bahnbus) und 14 private Busunternehmen. Das Semester-Ticket ist **nicht** gültig im ‚Air-Liner‘ der HEAG und auf den DB-Schienenstrecken.

Semester-Ticket - was bringt's?

Mit dem Wintersemester 92/93 werden neu auch die Buslinien im Landkreis DA-DI in den Gültigkeitsbereich des Semester-Tickets integriert. Dies bietet nicht nur den Studierenden, die dort wohnen, spottbillige Fahrten zur Hochschule, sondern eröffnet auch PendlerInnen über weitere Entfernungen Park+Ride-Möglichkeiten schon vor den Toren Darmstadts - zum Teil bis am späten Abend.

Da die Verkehrsunternehmen erst seit relativ kurzer Zeit im Rahmen des DDV zusammenarbeiten, sind noch nicht alle Fahrplanangebote optimal auf die Verkehrsbedürfnisse abgestimmt. Auch an ‚offiziellen‘ P+R-Plätzen mangelt es zur Zeit noch. Verbesserungen des Busnetzes sind derzeit in Planung, und auf der Suche nach P+R-nutzbaren Plätzen in Haltestellennähe muß sich studentische Kreativität (natürlich im Rahmen der StVO) austoben.

Eine Auswahl von Buslinien im Landkreis:

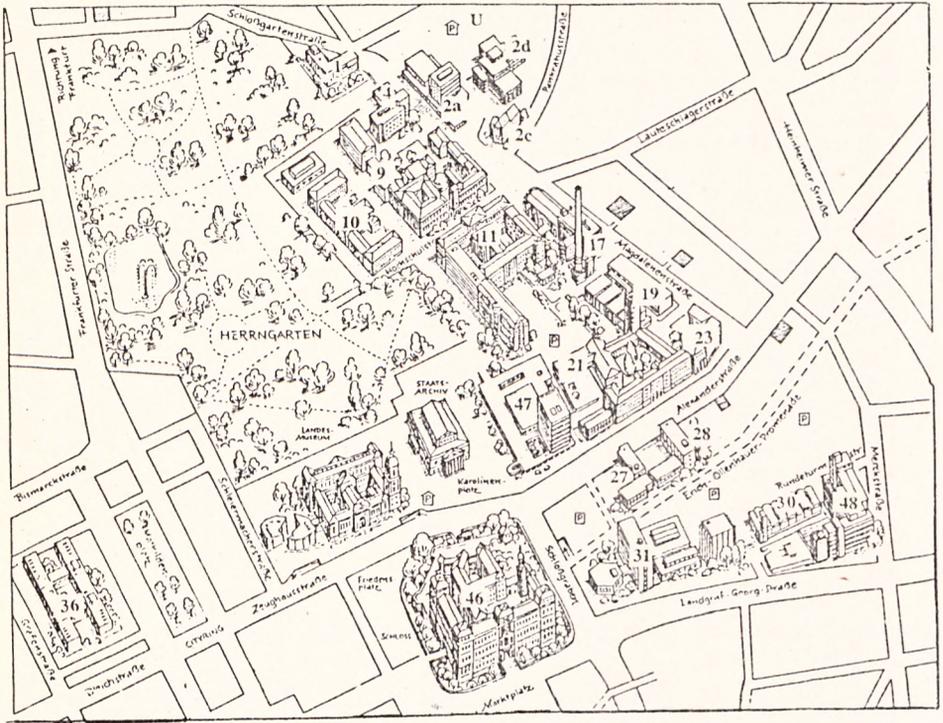
K 52	Messel - Darmstadt Mathildensplatz	Fahrzeit 17 Minuten	ungefähr Studentakt
K 53	Frankenhausen - DA-Böllentaltor	Fz 17 Minuten	ungefähr Studentakt
K 55	Reinheim - Georgenh. - Zeilhard - Roßdorf - DA-Holzstraße	Fz 32/23/21/17 Min.	ungefähr Studentakt
K 58	Weiterstadt - DA-Mathildensplatz	Fz 17 Min.	ungefähr Halbstundent
5501	Groß Umstadt - Dieburg - DA-Schloß	Fz 33/20 Min.	alle 30 bis 45 Minuten
5502	Dieburg - Groß Zimmern - Roßdorf - DA-Schloß	Fz 38/23/11 Min	alle 5 bis 60 Minuten

Weitere Informationen über alle Linien, die Fahrzeiten und Haltestellen enthält das **Fahrplanheft des DDV**, das zum neuen Fahrplan **Anfang November 92** erscheint und dann in den **ASiA-Büros** und am **Informationsstand der HEAG** am Luisenplatz erhältlich ist.

Behinderte Studierende, die ohnehin eine Freifahrtberechtigung im Gültigkeitsbereich des Semester-Tickets haben, bekommen den Beitrag von 24.-DM in den ASiA-Büros zurückerstattet.

Noch Fragen? Die Verkehrsgruppe im ASiA trifft sich jeden Mittwoch um 20 Uhr in Raum 11/51

Lageplan TH-Stadtmitte



- 47 - AudiMax, Studentensekretariat und (im Hochhaus) Residenz der Hochschulverwaltung.
- 11 - Das sogenannte „Alte Hauptgebäude“: Dort gibt es einige Fachschaftsräume (FB 1, FB 3, FB 13, FB 16), das AstA-Büro Stadtmitte, das Prüfungssekretariat, das Akademische Auslandsamt und das Sprachenzentrum.
- 21 - Die Mensa (man gönnt sich ja sonst nichts). Über der Mensa sind verschiedene wichtige Stellen: die Wohnraumverwaltung und -vermittlung, die Psychotherapeutische Beratungsstelle und die Rechtsberatung des Studentenwerks. Im Gang zwischen AudiMax und Mensa befindet sich seit neuestem der AstA-Laden mit preiswerten und umweltverträglichen Schreibwaren.
- 23 - Verschiedene Institute (hauptsächlich Informatik) und die Fachschaft Informatik.
- 19 - Institutsgebäude Maschinenbau.
- 17 - Vorsintflutliches Heizkraftwerk der Hochschule.
- 2c - Pädagogik-Institute, -Bibliothek, und -Fachschaft. Studiwohnheim.
- 2d - Hier ist fast die gesamte Mathematik und die Angewandte Physik untergebracht.

- 2a - Residenz der Kernphysik mit ihrem schönen Beschleuniger.
- 1 - Institut für Halbleitertechnik.
- 4 - Deutsches Kunststoff-Institut.
- 9 - Restliche Physik mit dem großen Physik-Hörsaal.
- 10 - Zintl-Institut (anorganische Chemie). In dem alleinstehenden Häuschen, das auf der Karte falsch eingezeichnet ist, sitzen das Physik-Dekanat und die Physik-Fachschaft.
- 36 - Materialprüfungsanstalt und Werkstoffkunde.
- 46 - Schloß: Hier sind neben den geistes-, sozial-, und wirtschaftswissenschaftlichen Instituten und Bibliotheken die Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, die Lehrbuchsammlung und die Fachschaft des FB 2 untergebracht. Weiterhin findet ihr dort (wie der Name schon sagt) den Schloßkeller und die Bullerei.
- 27, 28, 30 - Institute des Bauingenieurwesens.
- 31, 48 - Gesamte E-Technik mit Dekanat, Fachschaft und dem „Sechseck“ (großer E-Technik-Hörsaal).
- U - Größer als auf dem Bild eingezeichnet ist das umstrittene Parkhaus, das durch seine Lage mitten in der Stadt mit Sicherheit keine Verkehrsprobleme lösen wird und auch nur wenigen die Parkplatzsuche erspart.

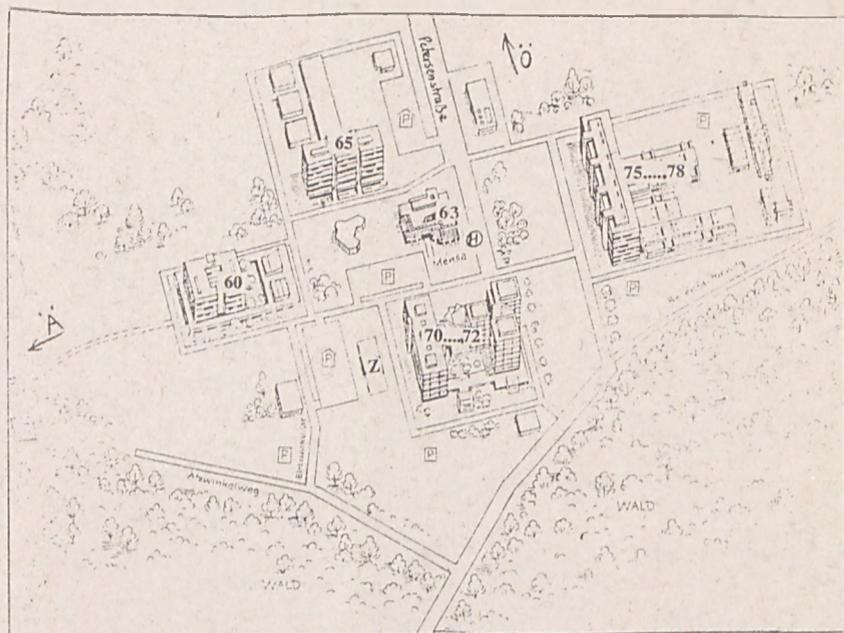
	MONTAG	DIENSTAG	M
$8^{00} - 8^{45}$			
$8^{55} - 9^{40}$			
$9^{50} - 10^{35}$			
$10^{45} - 11^{30}$			
$11^{40} - 12^{25}$			
$12^{35} - 13^{20}$			
$13^{30} - 14^{15}$			

STUNDENPLAN ZUM

MITWOCHE	DONNERSTAG	FREITAG
●		
●		

SELBSTEINTRAGEN

Lageplan TH-Lichtwiese



- 65 - Bauingenieurwesen und Vermessungswesen.
- 60 - Architektur
- 70....72 - Chemie, Materialwissenschaft.
- 75....78 - Verschiedene Maschinenbau-Institute, Hochschulrechenzentrum, PC-Pool (dort kann jeder Student und jede Studentin an einem der PCs arbeiten).
- 63 - Mensa Lichtwiese: Kommt besser (allerdings auch teurer) als die Mensa in der Stadtmitte, weil man sich das Essen selbst zusammenstellen kann. Im Foyer findet Ihr das ASTA-Büro Lichtwiese, die BAF&G-Beratung des Studentenwerks, den TAT-Raum (Umweltberatung) und den 'Architektur-Laden' für Schreibwaren und Zeitschriften.

- Z - Neubau eines Gebäudes für die Anorganische Chemie.
- Ä - Hochschulstadion mit Sportplätzen, Schwimmbad und Liegewiese: für Studierende ist der Eintritt frei. Auf diesem Gelände hat sich im vergangenen Jahr ein Wohn- und Bauwagenlager für bei der Wohnungssuche auf der Strecke Gebührene gebildet, das voraussichtlich auch in diesem Jahr dort weiterbesteht wird. Daneben (ein Teil ist noch auf der Karte zu sehen) liegt das Wohnheim Lichtwiesenweg.
- Ö - Einige hundert Meter in dieser Richtung auf der anderen Seite der Heinrichstraße sind die Gebäude der Biologie, der Geowissenschaften und der Geographie.

Den nicht nur am Anfang sehr nützlichen Lageplan der THD mit den Gebäudenummern gibt es zusammen mit dem 'Personal- und Studienplanverzeichnis' bei den meisten Buchhandlungen, die auch das Vorlesungsverzeichnis verkaufen.

Acht Grundregeln der Informationsbeschaffung

Erste Grundregel: Immer Augen und Ohren offen halten, denn es gibt immer irgendwelche KommilitonInnen, die besser informiert sind, als man selbst.

Zweite Grundregel: Schwarze Bretter sind nicht nur zur Zierde da, sondern auch, um sich zu informieren. Besonders zu beachten sind die Bretter der BI-Fachschaft im Erdgeschoß des 11er- Hauptgebäudes (Raum 11/51). Leider haben sich die Prof's noch nicht alle angewöhnt ihre INFOS dort auszuhängen, deshalb müßt Ihr die Aushänge vor den Büros der Professoren aufsuchen. Wo diese im einzelnen sind, wird Euch im Laufe der Zeit in den Vorlesungen und Übungen mitgeteilt werden.

Dritte Grundregel: Die Informationszettel der Professoren nicht zu Fliegern, Schmierpapier oder gar zu anderen Zwecken mißbrauchen, sondern diese als wichtige Dokumente, die Euch Tests, Klausuren und Studienleistungen ankündigen, aufheben und gut verwahren.

!VORSICHT!! Auch Prof's und deren Assistentenkönnen sich irren. Oft gibt es Änderungen von Terminen und daher immer Grundregeln eins und zwei beachten.

Vierte Grundregel: Assistenten und Übungsgruppenleiter (Tutoren, die meist auch StudentInnen sind) fragen, löchern und ihnen eine harte Zeit bereiten. Die meisten Assis und Hiwis sind sehr hilfsbereite Menschen, die gerne und bereitwillig Informationen weitergeben und sogar manchmal ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern und somit mehr verraten, als sie eigentlich wollen/sollen.

Fünfte Grundregel: Manchmal erfährt man auch bei den Sekretärinnen der Prof's etwas, wobei diese meistens schlechter informiert sind als Ihr selbst.

Sechste Grundregel: In der Cafeteria der Mensa Innenstadt im ersten Stock sitzt fast immer ein sich im höheren Semester befindender BI-Studi, der Euch auch einige Fragen beantworten kann. Ihr solltet aber zu einer Zeit erscheinen, die Schläfrigkeit ausschließt und ihm am besten eine Tasse guten Kaffee ausgeben.

Siebte Grundregel: Es gibt ein spezielles Lernzentrum für Bauingenieurwesen, kurz LZBI. Hier findet Ihr Zeichentische, alte Klausuren und ebenfalls ältere Studis, die versuchen, Euch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Siehe hierzu Anzeige auf der nächsten Seite!

Achte Grundregel: Montags ab 20.00 Uhr tagt die Fachschaft Bauingenieurwesen im Fachschaftsraum 11/51. Dort könnt Ihr zum Einen selbst aktiv teilnehmen, aber auch Fragen loswerden. Irgend jemand wird dabei sein, der Euch weiter hilft. Zusätzlich wird einmal pro Woche eine Beratungs- und Sprechstunde angeboten; deren Zeit steht allerdings noch nicht fest, wird aber an der Fachschaft ausgehängt.



LERNZENT
WESENLER
RWESENLE
WESENLER
ENLERNZE
RNZENTRU
ENIEURWE
RNZENTRU
ENIEURWE
NTRUMBAU
RWESENLE
UMBAUING
ENLERNZE
UINGENIE
NLERNZEN
UINGENIE
ENLERNZE
UINGENIEURWESENLERNZ
NZENTRUMBAUINGENIEUR
EURWESENLERNZENTRUMB
RUMBAUINGENIEURWESEN
RWESENLERNZENTRUMBAU

RUMBAUINGENIEURWESENLER
NZENTRUMBAUINGENIEURWES
RNZENTRUMBAUINGENIEURWE
NZENTRUMBAUINGENIEURWES
NTRUMBAUINGENIEURWESEN
MBAUINGENI
SENLERNZEN
MBAUINGENI
SENLERNZEN
INGENIEURW
RNZENTRUMB
ENIEURWESE
NTRUMBAUIN
URWESENLER
TRUMBAUING
URWESENLE
NTRUMBAUIN
ENTRUMBAUINGENIEURWESEN
WESENLERNZENTRUMBAUINGE
AUIINGENIEURWESENLERNZEN
LERNZENTRUMBAUINGENIEUR
INGENIEURWESENLERNZENTR

NZENTRUMBAU
ENLERNZENTRUMBA
SENLERNZENTRUMBAU
ENLERNZENTRUMBAUINGE
ERNZENTRUMBAUINGENIEU
EURWESEN LERNZENTR
TRUMBAU NGENIEU
EURWESEN LERNZENTR
TRUMBAUINGENIEURWES
ESENLERNZENTRUMBAU
AUIINGENIEURWESEN
NLERNZENTRUMBAUINGE
GENIEURW ESENLERNZ
NZENTRUMB
ENIEURWE SENLERNZ
RNZENTRU MBAUINGE
GENIEURW ESENLERNZ
LERNZENTRUMBAUINGENIEUR
NIEURWESENLERNZENTRUMB
TRUMBAUINGENIEURWESEN
WESENLERNZENTRUMBA
UMBAUINGENIEURWE

NGENIEUR
UINGENIE
NGENIEUR
NIEURWES
RWESENLE
UMBAUING
RWESENLE
UMBAUING
ENLERNZE
INGENIEU
ERNZENTR
NIEURWES
ENTRUMBA
IEURWESE
ENTRUMBA
NIEURWES
ENTRUMBA
WESENLER
AUIINGENI
LERNZENT
UINGENIE
SENLERNZ

WAS ? Räume in denen frau/man sich treffen kann, um mit anderen zusammensitzen oder gemeinsam zu lernen. Dazu stehen Bücher in der Präsenzbibliothek bereit. Ein großer Teil der vorhandenen Bücher ist auch zum Ausleihen. Selbstverständlich auch für die Ausleihe existiert die Klausuren-sammlung zur Prüfungsvorbereitung. Außerdem stehen im Lernzentrum noch Zeichenmaschinen, die gegen Hinterlegen eines Pfandes von jedem Studi-genutzt werden können.

WANN? im Wintersemester: Montag - Donnerstag 10.00 - 16.00 Uhr
Freitag 10.00 - 13.00 Uhr
und jederzeit ohne Ausleihe

WO ? in der Alexanderstr. 35 (gelbes Haus)

Fragen und Anregungen an: Uwe Sennewald Tel.: 714744
Meike Töllner Tel.: 717679



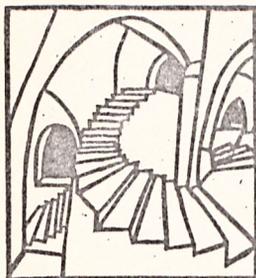
WIRD FORTGESETZT!

Die Fachschaft

Die Fachschaft ist im Prinzip die SV der Hochschule. Ihre (d.h. unsere) Aufgaben sind vielseitig: Wir bemühen uns, die Interessen der StudentInnen gegenüber den Professoren und Verwaltungsmenschen in den verschiedenen Gremien, aber auch "in freier Wildbahn" zu behaupten und durchzusetzen. Der aktuelle, noch in den Kinderschuhen steckende Studienplan entstand unter unserer Mitarbeit. Das LZBI wird zwar nicht ausschließlich, aber doch zu großen Teilen von der Fachschaft verwaltet. Weiterhin wurde vor zwei Jahren ein internationaler Verein für Bauingenieur-StudentInnen gegründet. Sein Darmstädter `local comitee` wurde von Fachschaftsmitgliedern ins Leben gerufen. Außerdem organisieren wir in jedem Sommer die legendäre, berühmt-berüchtigte BI-Fete. Schließlich bieten wir einmal in der Woche eine `Studiensprechstunde` zu allen möglichen und unmöglichen Themen an. Den genauen Termin erfährt Ihr durch den Aushang am Fachschaftsraum.

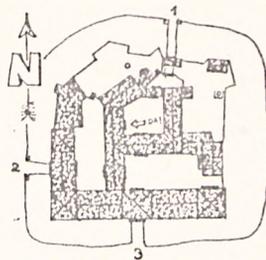
Fachschaftsarbeit hat den Vorteil, daß man manche Dinge erstens einfach früher erfährt und zweitens eventuell sogar noch beeinflussen kann. Man bekommt auch einen Einblick in die Struktur der Hochschule: aus welchen Gründen Entscheidungen wie getroffen werden.

Wir treffen uns jeden Montag um 20.00 Uhr im Fachschaftsraum 11/51 (altes Hauptgebäude, Erdgeschoß) Jede und Jeder, die/der kommen möchte, kann mitmachen, mitbestimmen, mitreden, mitdiskutieren, mitentscheiden und mitindiekneipegehenzumeinentrinken. Wer dazu keine Lust hat, sollte zumindest ab und zu am schwarzen Brett der Fachschaft vorbeischaun und bei den Hochschulwahlen **WÄHLEN** gehen.



StudentInnen- keller im Schloß

SCHLOSSKELLER Musik Theater Disco



Der StudentInnenkeller im Schloß, allgemein als „Schloßkeller“ bekannt, ist ein Projekt, das für StudentInnen von StudentInnen ein Veranstaltungs- und Programmcafé betreibt.

Der inhaltliche Rahmen ist dabei denkbar weit gefaßt:

Neben Rockkonzerten und Theateraufführungen finden sich Dichterlesungen, politische Veranstaltungen, Filmvorführungen, Disco-Nächte und manches mehr.

Da der Schloßkeller den Status eines „gewerblichen Referats“ des AStA der THD besitzt, steht er allen Hochschulgruppierungen als Ort für eigene Veranstaltungen offen. Ebenso kann er unter bestimmten Bedingungen von Privatpersonen z.B. für Feiern genutzt werden.

Der Schloßkeller wird von einem Team betrieben, das zur Zeit ungefähr 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfaßt. Chefs und Vorstand gibt es nicht. Alle Mitglieder haben bei Abstimmungen das gleiche Mitspracherecht.

Auf dieser Grundlage existiert der Schloßkeller immerhin schon seit Ende 1966, wenn auch mit einigen Unterbrechungen, Hochs und Tiefs und viel, viel ehrenamtlichem Engagement!

StudentInnenfreundlich sind auch die Preise

Bier (0,5l)	2.90-3.20 DM	Wasser	0.50 DM
Säfte	1.50 DM	Bockwurst	2.50 DM
Wein	3.00 DM	Studentenfutter	1.00 DM

Die Eintrittspreise betragen für:

Disco 3 DM, Lifemusik 5 DM, Theater 8 DM, ermäßigt 6 DM

Mindestens an einem Abend in der Woche ist der Eintritt frei.

Das Programm erscheint monatlich; die aktuellen Monatsprogramme zum Mitnehmen finden sich außer natürlich im Schloßkeller selber in den beiden TH-Mensen, im AudiMax-Foyer, im TH-Hauptgebäude, im AStA-Büro sowie in zahlreichen Kneipen, Cafés und Geschäften Darmstadts. Weitere Terminhinweise sind regelmäßig in den einschlägigen Programm-Zeitschriften abgedruckt.

Fanpostadresse: Schloßkeller/AStA THD
Hochschulstr. 1
6100 Darmstadt
Tel.: 06151/163117

Kneipenwegweiser

Natürlich alles subjektiv !!

Badstube
auf der Schlosserrasse

Hotzenploitz
Mauerstr. 34
gleich um die Ecke vom

Café Chaos
Mühlstr. 36 (am Finanzamt)
Café im Jugendstil und
Kneipe, kleine günstige
Speisen und tolles Eis

Prost!



Rick's Café
Alexanderstr., neben
dem LZBI, Kebab-mmmh!

Bellevue
Eckhardtstr. 26
Café mit gutem Frühstück

Bar-Füg
Studentenkneipe im
Karlshof, gut und
nicht zu teuer

Pett's
Arheilger Str. 50
Kneipe mit Berggarten hinter
dem TH-Parkhaus

Café Tanne
Moosbergstr. 2
Frühstücken in Bessungen,
Café, Kneipe

Wenger's
Kranichsteinerstr. 12

Lokales
Dieburger Str. 50
super Pizzen!

Vini-Café
im Sommer Straßencafé
auf dem Luisenplatz



Godot
Bessunger Str. 2
Straßencafé am Bessunger
Leuchtturm

Landgraf
Grafenstraße
Pub direkt hinter den Darm-
städter Kinos, also gut, um nach
dem Film noch was zu futtern



N.N.
Leichenbergstr. 75
Gate-Kneipe; musikalisch
erwählt
im Vorlesungsverzeichnis

Schloßgartencafé
(Schwarz-Weiß-Café)
ebenfalls gut zum Frühstück,
mit vielen in- und aus-
ländischen Tageszeitungen

Bodega
Kahlerstr. 30
preiswertes spanisches Essen

Schwab

22

Jagdlokkeller
Bessunger Str. 84
großer Jazzkeller

Sumpf
Kastanstr. 105
Preiswerte Kneipe, gut
zum Versumpfen geeignet

Eledil
Adelungstraße
laut, schräg, sehenswert

Weinstube Osttangente
Liebfrauenstr. 38
kleine Weinkneipe, mit Ge-
schäft für Weinverkauf
(auch nach Ladenschluß)

Goldene Krone
Schustergasse 18.
Kneipe und Disco, viel-
fältige Musik

Lagerhaus
Julius-Reber-Str 32
exzellente und inter-
nationale Küche, die EBKneipe

Hauptgebäude, schaut's
Euch am Montag selbst an



Schloßkeller
im Schloß, wird von Studen-
tinnen verwaltet, Disco,
Konzerte, Kabarets u.v.m.

Kleines Parlament und
Ireland Pub
Mauerstr. 22 und 24
direkt neben dem 'Hotz'
immer schauen, wo noch
Platz ist

Steinbruch-Theater
Kneipe, Disco und Biergarten
in Nieder-Ramstadt, direkt an
der Hauptstraße nach Darmstadt
auch per Bus (Linie O) zu erreichen

Kneipe 41
Pflzenstr. 41
Pizzen und Salate

Mampf

Jazzclub Oktave
Landwehrstr. 13
it's only jazz, manchmal
live, dann wird der Eintritts-
preis mit den Getränken ver-
rechnet

Chai Noir
Kablerstraße
Bistro mit Carambolage-
Billard im Keller, oft auch
abendliche Lesungen

Grohe
Karlstr. 10
Biergarten und Ausschank
der Grohe-Brauerei, deftige
Speisen

Pillhuhn
Riegerplatz 7
ebenfalls recht preis-
werte Kneipe

Biergarten
Dieburger Str./Ecke Rhöninger
nur im Sommer, sehr schöner
Garten, der wegen Anwohnern
leider um 22.00 Uhr schließt

Hobbit
Lautenschlägerstraße
siehe Kleines Parlament

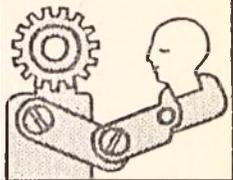
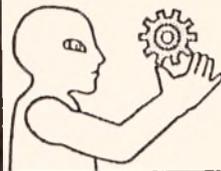
Kulturcafé
Hermannstr. 7
vegetarische Küche,
literarische und musika-
lische Veranstaltungen

Quartier Lahn
Wenckstr. 1a
Crêperie

TREFF ANGEPASSTE TECHNOLOGIE e.V.

c/o ASTA THD
Hochschulstr. 1
6100 Darmstadt

TAT



Seit fast 9 Jahren gibt es an der TH und FH Darmstadt den Treff Angepasste Technologie, eine Gruppe, die sich für umwelt- und sozialverträgliche Technologie einsetzt. Wir haben uns in dieser Zeit mit vielen Fragen z.B. aus den Bereichen Energie, Wasser, Boden, Luft, Abfall, Technikfolgenabschätzung, Wissenschaftskritik, usw. beschäftigt und hierzu Vorträge, Exkursionen, Gesprächskreise und Workshops veranstaltet.

Wenn sich auch weiterhin Interessierte finden, die eigene Themen einbringen möchten oder die großes Interesse an bestimmten Seminaren oder Workshops haben und diese dann auch mit vorbereiten, werden wir diese Reihe fortsetzen können.

Außerdem beschäftigen wir uns regelmäßig mit Fragen des Studiums. Wir setzen uns dafür ein, daß wir Studentinnen und Studenten bessere Möglichkeiten bekommen, Themen zu erarbeiten, die unserer oben genannten Zielsetzung gerecht werden.

Neben Aktivitäten hierfür und in den einzelnen Fachbereichen schreiben wir jährlich einen Förderpreis aus, der studentische Arbeiten, die zu einer sozial gerechten, umweltbewußten und ökologisch handelnden Gesellschaft beitragen können, prämiiert.

Falls Ihr Interesse habt, bei uns mitzuarbeiten und Euch z.B. für umwelt- und sozialverträgliche Technologien einsetzen wollt, dann seid Ihr bei uns gerade richtig.

Wir treffen uns jeden Mittwoch - auch in den Semesterferien - um 18.30 Uhr im AstA der THD (Hochschulstr. 1, Raum 50).

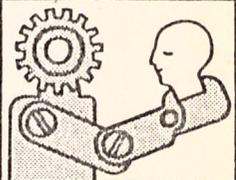
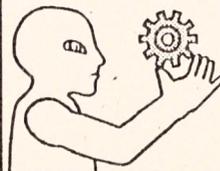
Im übrigen haben wir auch gute Kontakte zu anderen Gruppen in Darmstadt und in der Bundesrepublik. Wenn Ihr also spezielle Infos sucht, kommt doch einfach mal vorbei.

Treff Angepasste Technologie

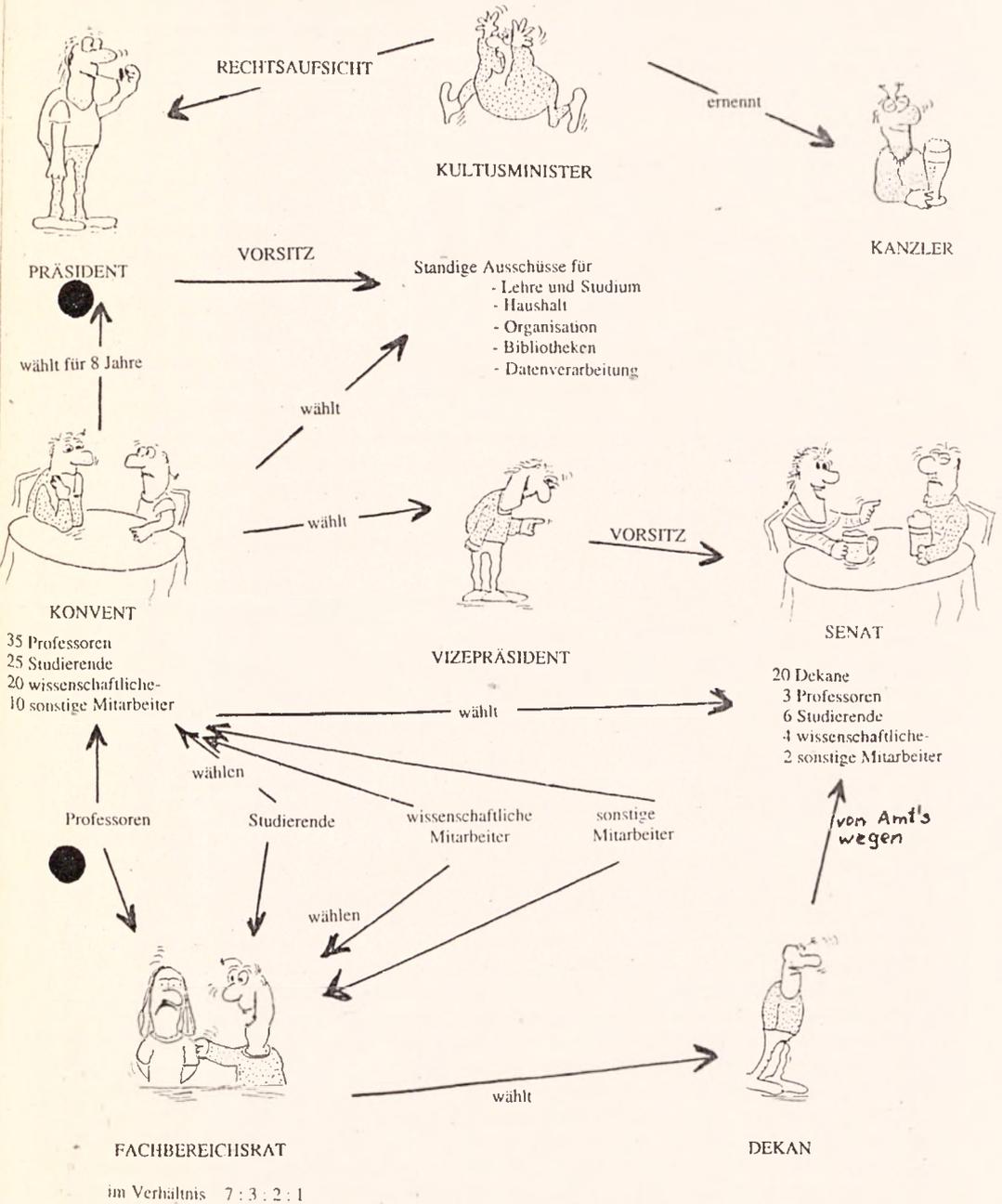
TREFF ANGEPASSTE TECHNOLOGIE e.V.

c/o ASTA THD
Hochschulstr. 1
6100 Darmstadt

TAT



Hochschulorganisation



Studienplanübersicht ¹⁾

Teil A

Grundstudium					
Studienfächer		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	Summe
Orientierung	Orientierungswoche	0 + 1			1
	Orientierungsveranstaltung, Berufserkundung oder	0 + 3			3
	Orientierungsveranstaltung, Projektplanspiel		0 + 3		
Pflichtfächer ²⁾	1. Mathematik	4 + 2	4 + 2	4 + 1	17
	2. Technische Mechanik	3 + 2	3 + 2	3 + 2	15
	3. Baustofflehre / Werkstoff- mechanik			4 + 1 0 + 1	6
	4. Vermessungskunde	1 + 1	4		6
	5. Grundzüge des Planens und Entwerfens		2 + 1	2 + 1	6
	6. Physik und Chemie im Bauingenieurwesen		4 + 1		5
	7. Technisches Darstellen und Konstruktives Gestalten ³⁾	2 + 2			4
	8. Bauinformatik	1 + 1 ⁴⁾	1 + 1		4
Fachübergreifende Wahlpflichtfächer	Aus dem Lehrangebot der Geistes- und Gesellschafts- wissenschaften ⁵⁾	2		2	
Summe : SWS		50	19	69	

1) Die angegebenen Zahlen sind Semesterwochenstunden SWS. Das * -Symbol bedeutet Vertiefearbeiten. Weitere Einzelheiten siehe Ausführung zum Studienplan.

2) Die Fächer 1. bis 5. sind Prüfungsfächer.

3) Wird bis zur endgültigen Einführung als Fach Konstruktive Geometrie angeboten.

4) Als Blockveranstaltung zu Ende des Wintersemesters

5) Unbenotete Leistungsnachweise

O-Wochen-Stundenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	8.00-9.40	8.00-9.40	8.00-9.40	
9.00-9.40 Begrüßung	Gemeinsames Frühstück	PEK Eintragung	Gemeinsames Frühstück	
9.50-13.00 Klein- gruppen	9.50-13.00 Grundstu- diumsrallye	9.50-13.00 Klein- gruppen	9.50-13.00 Hauptstu- diumsrallye	11.40-13.20 TM-Vorlesung anschließend Reflexion der O-Woche
14.00-16.00 Grundstu- diumsrallye	14.00-16.00 Planspiel zur Hochschul- selbstverwal- tung	14.00-16.00 Hauptstu- diumsrallye	14.00-..... THING Tag der hoch- schulinternen Gruppen	
20.00-..... Hotzenplotz	20.00-..... Havanna	20.00-..... Fete im Schloß- keller Einlaß ab 18.00	20.00-..... Café Chaos	

NA, HAT'S
SPASS
GEMACHT?



WENN DAS SO SEIN SOLLTE :
AUCH NÄCHSTES JAHR WERDEN
O-WOCHEN-TUTORINNEN UND
TUTOREN GEBRAUCHT !